

legal



Schnüffelstoffe sind Lacke, Kleb- und Verdünnungsstoffe die durch die Nase oder den Mund **inhaliert** werden. Schnüffeltauglich sind flüchtige Lösungsmittel und bestimmte Gase, die in frei verkäuflichen Klebstoffen, Reinigungsmitteln und Sprays enthalten sind. Da die meisten als Schnüffelstoffe missbräuchlich verwendeten **Substanzen im Alltagsgebrauch** für andere Zwecke eingesetzt werden, unterliegen sie nicht dem Suchtmittelgesetz.

## Aufnahme / Wirkungsdauer

Die Schnüffelstoffe werden über die Atemorgane inhaliert. Der Rausch tritt nach wenigen Sekunden ein und dauert zwischen einer Minute und einer halben Stunde. Durch wiederholtes Schnüffeln kann der Rausch über einen längeren Zeitraum aufrechterhalten werden.

## Wirkung / Rausch

Die Wirkung kann je nach Dosis, Konzentration, Konsumform, Merkmalen der konsumierenden Person und Konsumsituation sehr unterschiedlich sein. Fast alle Substanzen, die zum Schnüffeln verwendet werden, wirken **narkoseähnlich**. Dabei verlangsamen sich die Körper- und Gehirnfunktionen. Nach Konzentrationsstörungen und schwacher Benommenheit treten meist Euphorie, Enthemmung und Halluzinationen auf.



## Körperliche Wirkungen / Risiken

Schleimhautreizungen, Übelkeit, Erbrechen, Zerstörung der Atemwege und Verwirrtheit können auftreten. Bei einer akuten **Vergiftung** kommt es zunächst zu Übelkeit und Erbrechen sowie zu Sprach-, Koordinations- und Gleichgewichtsstörungen, außerdem versagt die Harnausscheidung. Die Vergiftung kann **lebensgefährlich** sein, weil es zu Atemlähmungen, epileptischen Anfällen und Herzrhythmusstörungen bis hin zum Herzstillstand kommen kann.

Falls Schnüffelstoffe verschluckt werden, kann dies zu einer lebensgefährlichen Vergiftung führen. Oft werden Plastiksäcke als «Atemmaske» benutzt oder über den Kopf gestülpt. Dabei besteht hohe Erstickengefahr und es kommt immer wieder zu **tödlichen Unfällen**.

## Langzeitfolgen

Bei chronischem Missbrauch ist mit gravierenden **Organ- und Nervenschäden** zu rechnen, da Lösungsmittel Gift für die inneren Organe sind. Eine Zerstörung der Atemwege, der Nieren und der Leber, irreversible Hirnschäden, Konzentrations- und Leistungsstörungen, Atemstillstand sowie Herz- und Kreislaufversagen werden beschrieben. Darüber hinaus kann sich eine starke **psychische Abhängigkeit** entwickeln, in deren Folge sich die Persönlichkeit verändert. Körperliche Entzugserscheinungen sind bisher keine bekannt. Bei Schwangeren kann es zu Schädigungen des ungeborenen Kindes kommen.



### Safer Use

Sollte trotz aller gesundheitlicher und strafrechtlicher Risiken der Wunsch bestehen, Schnüffelstoffe zu konsumieren, dann ist Folgendes zu beachten:

- Die **Wirkung** kann je nach Dosis, Konzentration, Konsumform, Merkmalen der konsumierenden Person (körperliche und psychische) und Konsumsituation sehr **unterschiedlich** sein.
- Es sollte vermieden werden, mehr als eine Droge gleichzeitig zu konsumieren. Die **Risiken beim Mischkonsum** – auch mit Alkohol oder Medikamenten – sind schwer abzuschätzen.
- Bei **Verschlucken** der Schnüffelstoffe sollte sofort ein(e) Ärztin/Arzt verständigt und kaltes Wasser getrunken werden. Vom Erbrechen ist abzuraten, da sonst die Speiseröhre und der Rachen noch mehr **verätzt** werden.
- Vorsicht mit Feuerzeugen, Zigaretten, etc., denn Schnüffelstoffe sind **leicht brennbar**.
- Die **Dosis** sollte möglichst **niedrig** sein. Tritt die erwartete Wirkung nach einiger Zeit nicht ein, sollte nicht sofort „nachgelegt“ werden. Die Substanz könnte zeitlich versetzt wirken.
- Man sollte unbedingt darauf achten, dem Körper **Pausen** zu gönnen und ausreichend **Flüssigkeit** in Form von Wasser zuzuführen.
- Man sollte sich mit Freundinnen und Freunden, die nicht konsumieren, absprechen, **aufeinander aufpassen** und niemanden alleine lassen.
- Es sollten **keine Drogen** konsumiert werden, wenn man **schlecht drauf** ist, denn in der Regel verstärken sie die Gefühle, die schon vorhanden sind.
- Bei Überdosierungen sollte umgehend der **Notruf verständigt** werden. Die Ärztin/der Arzt unterliegt der Schweigepflicht und man braucht keine Angst vor juristischen Folgen zu haben.
- Die **Fahrtüchtigkeit** und Konzentration ist unter dem Einfluss von Drogen **eingeschränkt**. Es sollte kein Fahrzeug gelenkt werden.
- Auch im berauschten Zustand sollte auf **Safer Sex** nicht vergessen werden. Es sollte ein Kondom benutzt werden, um sich vor sexuell übertragbaren Krankheiten und ungewollten Schwangerschaften zu schützen.
- Nachwirkungen können noch länger anhalten. Es sollte daher genügend Zeit zur **Erholung** eingeplant oder auf den Konsum gänzlich verzichtet werden, wenn man am nächsten Tag wichtigen Verpflichtungen nachkommen muss.
- Während einer **Schwangerschaft** oder in der Stillzeit sollte auf jeglichen Drogenkonsum verzichtet werden.